

Die Gesandten der Äbtissin Verena und des Konvents von Sonnenburg verhandeln mit NvK. Sie schlagen eine Vermittlung durch den Eb. von Salzburg, den B. von Trient oder Hz. Sigismund von Österreich vor. NvK lehnt ab. Notariell ausgefertigtes Protokoll.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 227-229.

(Im Anschluss an Nr. 4291 von 1455 April 5 heißt es:) Daraufhin begeben sich am 24. April 1455 der Notar Hanns Wirczpurger<sup>2)</sup> und Hanns Mörl<sup>3)</sup>, Laie der Diözese Brixen, im Auftrag der Äbtissin und des Konvents von Sonnenburg zu NvK und tragen folgende Supplik vor:

Hochwirdiger vatter. Als ewr gnad am nachsten aber ain mandat<sup>4)</sup> zu gesandt, ewr gnad in vii tagen  
 5 zu vergewissern pey pen (der) absezung ir wirdichait und dez panns, erpewtt sich mein fraw, die apptes-  
 sin, und das convent, das sy ye nit gern fravelich ewrn gnaden pott uber farn welten und pitten ewr gnad  
 dymutiklich, ir welt sy pey solchen erpietung beleyben lassen, alz der Purckstaler vor mals als ain gesacz-  
 ter procurator der obgenanten, herr Walthasar von Welsperg, Jörg Kunigel, Cristan von Freyberg tan  
 haben.<sup>5)</sup> Ob aber ewr gnad ye dar an kain benugen haben wolt, so erpietten sy sich, die obgenanten  
 10 apptessin und convent, auff den erwirdigen vater erczbischoff zu Salczpurg<sup>6)</sup> und auf seiner gnaden rât  
 oder auff den erwirdigen herrn bischoff ze Trient<sup>7)</sup> und auff seinen gnaden ratt oder auf den durch-  
 lewchtigsten hochgeborn fürsten herczog Sigmundt, herczog zu Osterich etc., und auf seiner gnaden  
 ratt. Aus den mag ewr gnad erweln, welchen tail ewr gnad begertt. Und was die benanten erklarn oder  
 seczen, das dy obgenant apptessin und convent mer phlichtig sint über solchz erpietten, so sy vormals  
 15 ewrn gnaden tan haben, dez wellen sy auch willig sein.

NvK antwortet, wan die apptessin und convent die coppie, die er in für halten wolt lassen, versigelten  
 und den selben versigelten brieff hinder den von Freyberg<sup>8)</sup> legttten, wie dan der von Trient erkandt, ob  
 er den versigelten brieff solt nemen oder die apptesin und convent zu Sunburg, da pey wolt er ez lassen.

Bei der Unterredung sind als Zeugen anwesend: Heinrich Soytern<sup>9)</sup>, Hainrich Pomertt<sup>10)</sup> kleriken, Michael  
 20 Nâcz<sup>11)</sup> licenciât, herr Walthasar von Welsperg<sup>12)</sup>, Jörg Kunigl<sup>13)</sup>, Hanss Morll<sup>14)</sup> und ander redlich  
 person. Notar: Hanns Wirczpurger presbiter. Siegler: Walthasar von Welsperg, Jorg Kunigel von Eren-  
 burg, Erasm Purkstaler.<sup>15)</sup>

<sup>1)</sup> Die Datierung lautet am phincztag dez xxiii tags des obigen manadtz (April). Der 24. April fiel jedoch auf den Donnerstag. Da ein Irrtum (Abschreibefehler) bei der Tageszählung eher anzunehmen ist als ein falscher Wochentag, scheint die Angabe 24. April am wahrscheinlichsten. Vgl. aber auch Nr. 4322 von 1455 April 28, bei der es sich möglicherweise um eine andere Fassung derselben Supplik handelt.

<sup>2)</sup> Hans Würzburger, Notar und Kaplan der Abtei Sonnenburg.

<sup>3)</sup> Hans Mörl von Pfalzen; s.o. Nr. 4093 Anm. 2.

<sup>4)</sup> S.o. Nr. 4297.

<sup>5)</sup> S.o. Nr. 4291 (1455 April 5). Dort auch weiteres zu den genannten Personen.

<sup>6)</sup> Sigismund von Volkersdorf, Eb. zu Salzburg.

<sup>7)</sup> Georg Hack, B. von Trient.

<sup>8)</sup> Christian von Freiberg, Brixner Domberr.

<sup>9)</sup> Heinrich Soytern, Sekretär des NvK.

<sup>10)</sup> Heinrich Pomert, Sekretär des NvK.

<sup>11)</sup> Michael von Natz, Generalvikar des NvK.

<sup>12)</sup> Balthasar von Welsberg; s.o. Nr. 2532 Anm. 2.

<sup>13)</sup> Jörg Künigl von Ehbrenburg; s.o. Nr. 2698 Anm. 1.

<sup>14)</sup> Hans Mörl; s.o. Anm. 3.

<sup>15)</sup> Erasmus Burgstaller; s.o. Nr. 2659 Anm. 2.